

# Sehr spezielles "Problem" - öffentliches Hobby (Musik)

Beitrag von „Clyde“ vom 1. Februar 2015 15:42

Ja da muss ich durch.

Wenn ich mir die ganzen Fälle anschau, bei denen Lehrer wegen ihrer "privaten" Belange versetzt, suspendiert etc. wurden, wird mir einfach ganz anders. Dieser Ethiklehrer mit seiner Metalband, als wiederholtes Beispiel. Dann kann ich nicht glauben, dass es für mich keine Folgen hat. Was wiederum mein gesamtes Studium in Frage stellt.

Ich werde es nicht schaffen, sämtliche Inhalte zu löschen und wenn in 5-6 Jahren dann plötzlich ein sexistischer, vulgärer (ficken, bitches, blasen, blabla) - Rap-Text aus meiner Jugend auftaucht, weil Schüler (SEK1, 10 - 16 Jahre) eben großes Interesse zeigen an der "guten" Musik, weiss ich nicht, wie die Öffentlichkeit das aufnimmt, wie der Staat damit umgeht, die Eltern, die Medien usw. Weil dann hat der Lehrer der Schule XY mal gesagt, dass er "*Rapper wegballert und Bitches fickt und Schlampen*" und so weiter.

Heute muss ich selbst drüber lachen, es war eine Jugendphase, es war Musik. Vorallem, da ich musikalisch eher gute Laune-Songs singe, Baladen über Liebe, Vertrauen oder einfach nur kopfnickender-nach-vorne-gehender-Sound. (Und eben das mit den PC-Spielen.)

Mir fehlt da, trotz eurer tollen Tipps, jegliche Grundlage, wie ich mich verhalten soll. Weil ich habe, trotz Privatvergnügen, eine "besondere" Stellung als Lehrer.

Ich möchte dieses Hobby eigentlich auch nicht verstecken, weil ich es auch gut im Unterricht einsetzen könnte (Deutschunterricht, Rap, Lyrik, Gesang etc.).

Ich habe jedoch wirklich **Angst**: egal wie gut und professionell und engagiert ich bin - ich habe Angst, von allen Seiten wegen diesen musikalischen Aussagen aus meiner Jugend zerfetzt zu werden.